

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Ehe und Übersetzung in der Romantik	11
2	Wissenschaftstheoretischer Hintergrund	15
2.1	Der Weg der Translationswissenschaft zur feministisch-soziologischen Übersetzer:innengeschichte	15
2.2	Methodik dieser Übersetzer:innengeschichte	19
2.2.1	Biografische Methode	19
2.2.2	Grenzen der biografischen Methode	20
2.2.3	Microhistory	21
2.3	Relevanz für die Translationswissenschaft	22
2.3.1	Sichtbarmachung	23
2.3.2	Translationskultur	24
3	Zur Romantik	27
3.1	Anfänge der Frauenbewegung	28
3.2	Entwicklung des Literaturmarkts	29
4	Übersetzungskultur der Romantik	31
4.1	Übersetzungstheorie – Übersetzen ganz neu gedacht	32
4.2	Übersetzung von Unterhaltungsliteratur – die <i>belles infidèles</i> leben fort	34
4.3	Die Professionalisierung von Übersetzung – Übersetzen am Fließband	35
4.4	Kritik am Übersetzungswesen	38
4.5	Frauen im Übersetzungsbetrieb	39
4.6	Übersetzerische Zusammenarbeit	40

5	Vier Übersetzerinnen und ihre übersetzerische Tätigkeit	45
5.1	Kindheit und Jugend	45
5.1.1	Weibliche Gelehrsamkeit – ein anhaltendes Tabu	47
5.1.2	Göttinger Universitätsmamsellen – Caroline Michaelis und Therese Heyne	49
5.1.3	Tochter eines jüdischen Philosophen – Brendel (Dorothea) Mendelssohn	52
5.1.4	Erziehung zur Dichterin – Wilhelmina (Helmina) Klencke	53
5.2	Ehe	55
5.2.1	Arbeitende Ehefrauen – Erhalt der „Weiblichkeit“ durch falsche Autor:innenschaft.....	56
5.2.2	Zwei Vernunftehen – Caroline Michaelis Böhmer Schlegel.....	59
5.2.3	Geistesgemeinschaft ohne Liebe – Therese Heyne Forster	68
5.2.4	Flucht aus der unglücklichen Ehe in die romantische Freundschaft – Brendel (Dorothea) Mendelssohn Veit	71
5.3	Scheidung	74
5.3.1	Trennung für einen anderen Mann – Caroline Michaelis Böhmer Schlegel, Therese Heyne Forster und Dorothea (Brendel) Mendelssohn Veit.....	76
5.3.2	Scheidung für ein selbstständiges Leben – Wilhelmina (Helmina) Klencke Hastfer	80
5.4	Wiederheirat	84
5.4.1	Bescheidenheitsstrategie – Selbstinszenierung als idealtypische Frau.....	85
5.4.2	Letztendlich für die Liebe – Caroline Michaelis Böhmer Schlegel Schelling und Therese Heyne Forster Huber	86

5.4.3	„Gesellin“ aus eigenem Willen – Dorothea (Brendel) Mendelssohn Veit Schlegel	99
5.4.4	Ein Versuch für die Liebe oder die Suche nach finanzieller Sicherheit? – Wilhelmina (Helmina) Klencke Hastfer von Chézy.....	108
5.5	Leben ohne Mann	111
5.5.1	Frauenemanzipationsversuche	112
5.5.2	Berufstätige Witwe – Therese Heyne Forster Huber.....	114
5.5.3	Die Witwe im Familienkreis – Dorothea (Brendel) Mendelssohn Veit Schlegel	120
5.5.4	Einvernehmliche Trennung – Wilhelmina Klencke Hastfer von Chézy	121
6	Conclusio: Die übersetzerische Tätigkeit der Übersetzerinnen und ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit	127
	Bibliografie.....	133
	Anhang	148